

## Praktikumsbericht – Dublin 2024

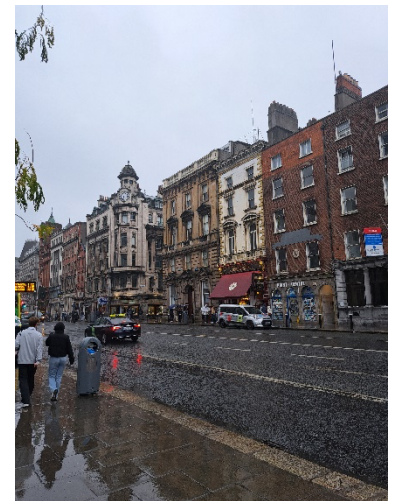
Hallo, ich bin Nico, 17 Jahre alt und besuche zurzeit das Paul-Spiegel-Berufskolleg, um mein Abitur im Bereich Gesundheit und Soziales zu machen. Ich war sehr froh, dass ich an dem 4-wöchigen Auslandspraktikum von Erasmus+ in Dublin, Irland, teilnehmen konnte. Mein Ziel war es, meine Englischkenntnisse auf die Probe zu stellen, was eindeutig gelungen ist.

Am 5 Oktober 2024 war es dann so weit: unsere Gruppe flog vom Flughafen in Düsseldorf nach Dublin, der Hauptstadt von Irland. Dort angekommen, wurden wir von einem Fahrer abgeholt und mit einem Shuttlebus zu unseren jeweiligen Gastfamilien gebracht, wo wir herzlich empfangen wurden. In der ersten Woche besuchten wir eine Sprachschule, bevor wir dann in den folgenden drei Wochen unser Praktikum absolvierten.



Schon am gleichen Tag erkundeten wir die Gegend und informierten uns über die möglichen Busverbindungen, um am nächsten Tag direkt ins Zentrum von Dublin fahren zu können. Trotz des Regens waren die ersten Eindrücke von der Großstadt unvergesslich.

Die Sprachschule war eine großartige Erfahrung. Die Atmosphäre während des Unterrichts war entspannt und doch merkte man, dass alle sich bemühten zum Unterricht beizutragen. Der Austausch mit den Lehrern und Mitschülern war spannend, da viele aus unterschiedlichen Ländern kamen.



Der Unterricht ging nur bis 13 Uhr, was uns genug Zeit ließ, die Stadt weiter zu entdecken. Auch an den Wochenenden gab es immer etwas zu unternehmen. Zusammen mit Finja besuchte ich zum Beispiel das Dublin Castle und konnte das Schloss auch von innen besichtigen. Zudem gibt es in Dublin überall Cafés und kleine Läden,



in denen man allerlei kaufen kann. Wenn uns der Lärm der Großstadt zu viel wurde, boten die vielen Parks eine Möglichkeit zur Erholung.



In der zweiten Woche begann dann das Praktikum. Ich war als einziger aus unserer Gruppe in dem Kindergarten „Safari Childcare“. Dort begleitete ich die Kinder zusammen mit den Erziehern durch den Alltag und konnte schnell bei kleineren Aufgaben mithelfen. Ich wurde der Gruppe „Montessori 2“ zugeteilt, in der die Kinder im Alter von 3 bis 5 Jahren waren, und blieb dort die gesamten drei Wochen. So konnte ich sowohl die Kinder als auch die Erzieher gut kennenlernen. Eine meiner Lieblingsaufgaben war es, den Kindern beim Basteln zu helfen und gemeinsam mit den Erziehern eine Deko-Wand für Halloween zu gestalten:



Mein Praktikum begann um 9 Uhr, doch aufgrund der langen Anfahrt (1,5 Stunden mit dem Bus) und der Tatsache, dass der Kindergarten im Zentrum von Dublin lag, stand ich bereits gegen 6 Uhr auf, um pünktlich zu sein. Nach einem schnellen Frühstück fuhr ich um 7:20 Uhr mit dem Bus los und war bis 8:45 Uhr unterwegs. Jeden Tag gab es neue Aufgaben und Erfahrungen, und ich merkte, wie mir zunehmend mehr Verantwortung übergeben wurde. Die Atmosphäre im Team war stets freundlich, und ich fühlte mich wie ein Mitglied der Gruppe.

Das Praktikum hat mir viele neue Eindrücke vermittelt, die mir auf meinem späteren Berufsweg sicher weiterhelfen werden. Besonders der Montessori-Ansatz des Kindergartens hat mich beeindruckt, da die Kinder dort selbstständig entscheiden, was und wie sie lernen möchten, ohne den direkten Einfluss der Erzieher.



Alles in Allem bin ich mit dem Auslandspraktikum sehr zufrieden und würde es jedem empfehlen, der Lust darauf hat, was ganz Neues zu erleben. Ich habe nicht erwartet, dass ich so viel neues dazulernen werde, von den Menschen die ich dort kennengelernt hab, aber auch über die Kultur und Geschichte von Irland.